

GENERALSANIERUNG SCHÜLERHEIM DER LANDESBERUFSSCHULE

| KUNDE Amt der NÖ Landesregierung - Abt. Hochbau  
| AUFTRAGGEBER CLIVUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H  
| LEISTUNGSZEITRAUM 08/2013 – 02/2016  
| BAUWERKSKOSTEN 6,05 Mio. EUR  
| NUTZFLÄCHEN 4.763 m<sup>2</sup>



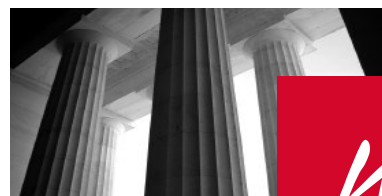
## Neunkirchen | Landesberufsschule

**Zum Lernen und Lehren müssen die Räumlichkeiten passen**

Das Schülerheim der Landesberufsschule Neunkirchen, das vor rund 35 Jahren errichtet wurde, war dringend sanierungsbedürftig. Im Zuge der Generalsanierung sind die gesamten Innenbereiche erneuert, sowie die haustechnischen Anlagen und der technische Brandschutz neu hergestellt worden.

HKLS-Planung \_\_\_\_\_  
Fach-ÖBA \_\_\_\_\_

**Kompetente Werthaltige Ingenieurleistung**



**Kwi** 



## AUFGABENSTELLUNG / VORGABEN / ZIEL DES PROJEKTS

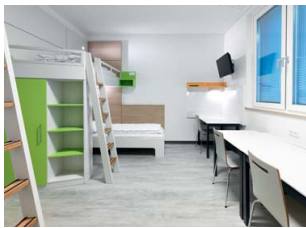
Die Generalsanierung beinhaltet im Wesentlichen:

- die thermische Sanierung der Außenhülle einschließlich Fenstertausch,
- Sanierung der baulichen Oberflächen,
- Einbau eines behindertengerechten Aufzugs über alle 4 Geschosse,
- Rückbau der bestehenden 6-Bett Zimmer in 4-Bett Zimmer mit Vorraum und Sanitärbereich,
- Adaptierung von bestehenden Zimmern zu Freiheit-, und Mehrzweckräume im Wirtschaftstrakt auf Ebene 2,
- Errichtung eines Flugdaches über der Fluchtstiege und Überdachung der Rampe,
- Errichtung eines überdachten Müllplatzes an der südwestlichen Grundgrenze im Anschluss an das bestehende Fluchtstiegenhaus,
- Neugestaltung des Vorplatzes,
- vollständige Erneuerung der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen



## PROJEKTbeschreibung / AUFTRAGSINHALT

Das Schülerheim der Landesberufsschule Neunkirchen besteht aus 2 Baukörpern, dem Internat und dem Wirtschaftstrakt. Im Zuge der umfassenden Sanierung wurden die bestehenden Zimmer des Schülerheimes sowie die Ebene 2 des Wirtschaftstraktes umstrukturiert und adaptiert. Hauptpriorität hatte dabei die Sanierung des Küchen- und Speisesaalbereiches sowie die Umsetzung zeitgemäßer Brandschutzmaßnahmen für den Internatsbereich.



## HERAUSFORDERUNG BEIM PROJEKT / SPEZIELLE HERANGEHENSWEISEN / INNOVATIONEN

Da der Umbau des Schülerheimes im Betrieb durchgeführt wurde, mussten zur provisorischen Unterbringung der Schüler zweigeschossige Wohncontainer aufgestellt werden. Die Heizwärme erfolgt über Wärmetauscher der naheliegenden Biomasseanlage. Die Brauchwarmwassererzeugung erfolgt vor Ort in dem Zimmer über Trinkwasserladestationen, so dass die Legionellenbildung ausgeschlossen ist. Eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung wurde vorgesehen. Somit konnte ein wesentlicher Beitrag zur Energieverbrauchsreduzierung gegeben werden.

